

Informationen zum Schülerseminar „Eine Welt“ in HH-Rissen

1. **Allgemeines:** Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaft und Politik im Hamburger Stadtteil Rissen (kurz „Haus Rissen“ genannt) besteht seit 10 Jahren und hat somit eine lange und erfolgreiche Tradition. Es findet (Sponsorengelder vorausgesetzt) einmal pro Jahr statt und dauert 5 Tage. (meist in den Monaten Dezember oder Januar). Die Schüler arbeiten in Gruppen zu entwicklungspolitischen Themen, die den Räumen Israel/Palästina, Asien, Afrika und Lateinamerika zugeordnet sind. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und mit hierzu eingeladenen Experten diskutiert.
2. **Zielgruppe:** Schüler der 10. -12. Klasse mit besonderem Interesse an Entwicklungspolitik, fächerübergreifendem Unterricht sowie Projektarbeit zu Themen der „Einen Welt“.
3. **Ziele:** siehe aktuelles Programm! Neben diesen inhaltlichen Zielen werden auch die in den Lehrplänen immer wieder eingeforderten Kompetenzen (z.B. Handlungskompetenz, Medienkompetenz und soziale Kompetenz) angestrebt .
4. **Wichtige Sponsoren:** Kultusministerium MV, Landeszentrale für Politische Bildung, NUE (Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung), InWent sowie die Privatwirtschaft. Da das Seminar trotz geringer Teilnahmegebühr sehr kostenintensiv ist, ist die Gewinnung der Fördergelder für die beteiligten Lehrer stets mit großem Aufwand verbunden.
5. **Vor- und Nachbereitung:** Unterstützt von den Lehrern, starten die Gruppen bereits vor dem Seminar die inhaltliche Vorbereitung, die in den Räumen von Haus Rissen in intensiver Gruppenarbeit ergänzt und abgeschlossen wird. Vor Ort werden die Schüler von den Lehrern ebenfalls unterstützt und beraten. Als Nachbereitung bietet sich an, einzelne Arbeiten ins Netz zu stellen oder in Form eines Vortrags einem größeren Publikum vorzustellen.
Ein Team hat seine Ergebnisse auch schon in der OZ veröffentlicht.
6. **Präsentation im Seminar:** Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden, wie im Programm beschrieben, präsentiert und mit Experten diskutiert.
7. **Ergänzung:** Der erste Tag will mit dem Besuch einer Moschee, dem Gespräch mit Muslimen und der Frage, was Christen und Muslime trennt, auf wichtige religiöse Fragen Bezug nehmen, um die Schüler für das sensible Herangehen an fremde Kulturen zu sensibilisieren.
Die Einzigartigkeit dieses Seminars wurde von den Schülern stets herausgehoben und mit großen Lob bedacht. Neben der Möglichkeit, sich die Leistung im Seminar benoten zu lassen, haben die Schüler auch für ihr weiteres Leben sehr profitiert und neue Einsichten gewonnen.